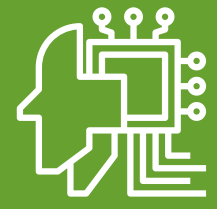


Generatives Design und Künstliche Intelligenz

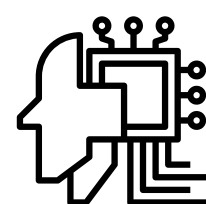
Sommersemester 2023, Hochschule München
Patrik Hübner – www.patrik-huebner.com

Copyright © 2023 Patrik Hübner. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Präsentation oder Teile dieser Präsentation dürfen nicht ohne die schriftliche Genehmigung des Autors vervielfältigt, in Datenbanken gespeichert oder in irgendeiner Form abgebildet, kopiert oder übertragen werden.

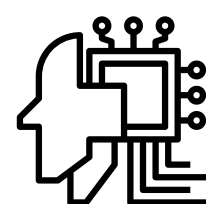




Pitchtag



Elevator Pitch



**1. Einprägsame
Überschrift**

Beginne den Pitch mit einer aussagekräftigen Überschrift, die das Interesse des Zuhörers weckt und ihn neugierig auf die Idee macht.

2. Problemstellung

Beschreibe das Problem oder die Herausforderung, die deine Idee lösen soll. Stelle sicher, dass das Problem relevant, klar und verständlich ist. Zeige auf, warum dieses Problem wichtig ist und welche Auswirkungen es hat

3. Lösungsansatz

Stelle deine Lösungsidee vor und erkläre, wie sie das Problem lösen kann. Verwende klare, einfache Sprache und vermeide Jargon oder technische Fachbegriffe, die der Zuhörer möglicherweise nicht versteht. Erkläre, welche Vorteile deine Lösung bietet und warum sie besser ist als andere Lösungen auf dem Markt

4. Zielgruppe

Definiere deine Zielgruppe und beschreibe, warum sie deine Lösung benötigt. Erkläre, welche Vorteile deine Lösung für deine Zielgruppe hat und wie sie ihr Leben verbessern kann.

5. Einzigartigkeit

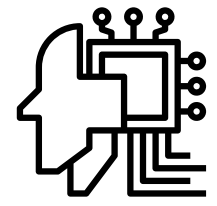
Betone, was deine Idee einzigartig und anders macht als andere Lösungsansätze auf dem Markt. Erkläre, warum deine Idee besser ist als andere vorhandene Lösungen.

6. Nutzen

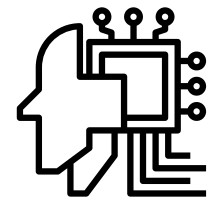
Beschreibe den Nutzen deiner Idee für den Kunden oder den Markt. Veranschauliche, wie deine Idee das Leben der Menschen verbessern oder ihr Problem lösen kann.

7. Call-to-Action

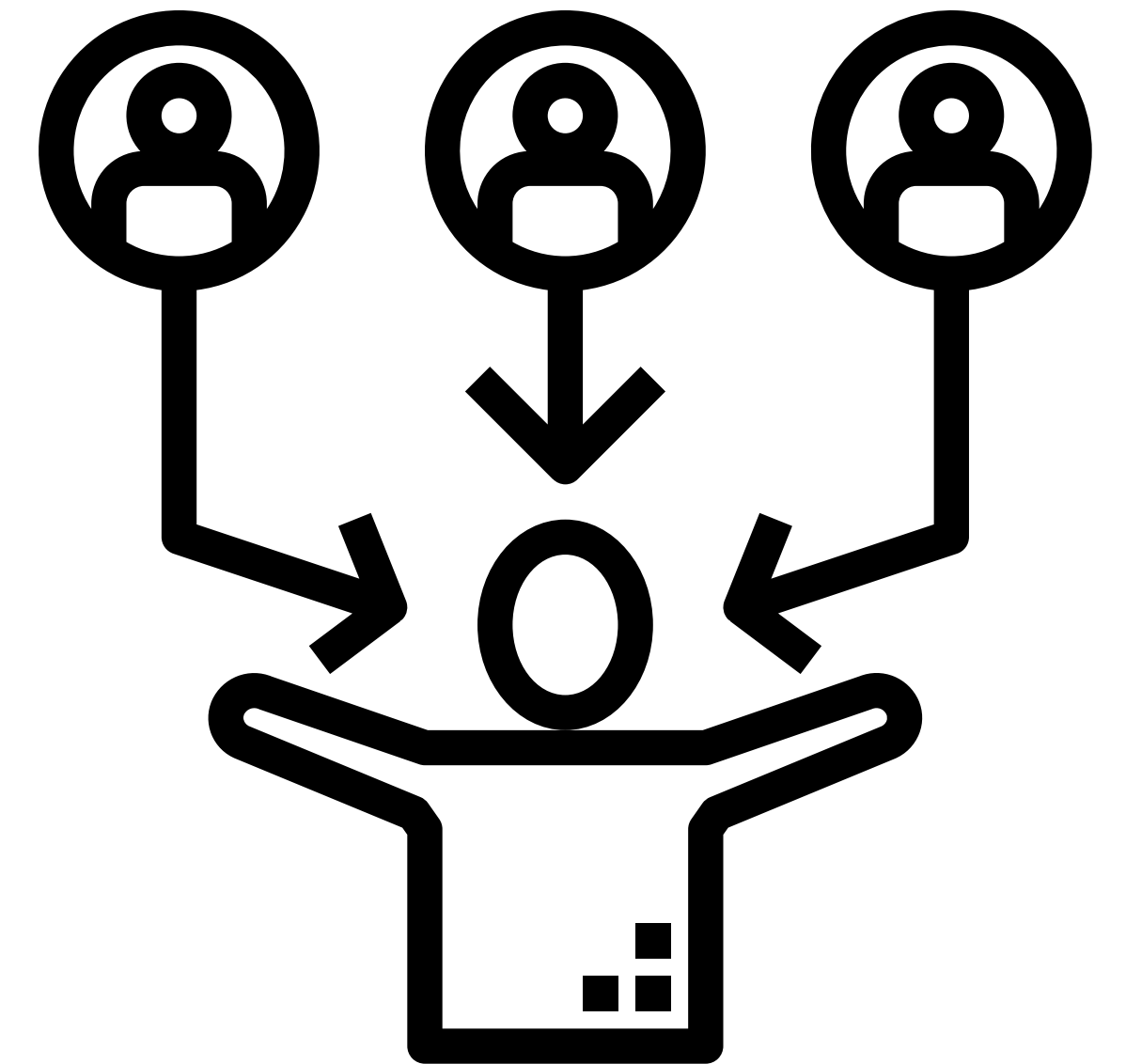
Beende den Pitch mit einer Aufforderung an den Zuhörer, wie er weiter mit deiner Idee interagieren oder sie unterstützen kann. Gib eine klare Handlungsaufforderung, wie z.B. eine Kontaktaufnahme, ein Follow-up-Meeting oder eine Präsentation.

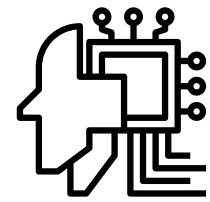


Feedback Etiquette



Konstruktives Feedback besteht aus nützliche Informationen oder Vorschlägen, die Teammitgliedern gegeben werden, um ihnen zu helfen, ein produktives Ergebnis zu erzielen.





Für Feedbackgeber*innen

Konstruktives Feedback besteht aus nützliche Informationen oder Vorschlägen, die Teammitgliedern gegeben werden, um ihnen zu helfen, ein produktives Ergebnis zu erzielen.

1. Persönliche Ansprache

Nicht mit der Gruppe reden, sondern mit dem/der Empfänger*in des Feedbacks, damit nicht der Eindruck entsteht, man rede über ihn/sie. Das Feedback soll sich zwar an die vorstellende Person richten, sich aber auf ihre Arbeitsleistung, ihr Verhalten und ihre Ergebnisse beziehen.

2. Konkrete Beobachtungen formulieren

Beschreibe das Problem oder die Herausforderung, die Deine Idee lösen soll. Stelle sicher, dass das Problem relevant, klar und verständlich ist. Zeige auf, warum dieses Problem wichtig ist und welche Auswirkungen es hat.

3. Konstruktiv kritisieren

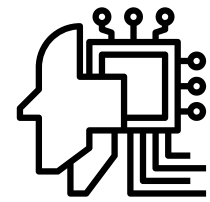
Konstruktives Feedback sollte Handlungsanweisungen enthalten, die beschreiben, was konkret verbessert werden kann und auf diese Weise keine emotionalen Reaktionen und Abwehrreaktionen hervorrufen.

4. Höflich und wertschätzend formulieren

Wertschätzung und Höflichkeit kommen beim Feedback durch das „Wie“ des Gesagten zu Ausdruck.

5. Ausgewogen Pro- und Kontra-Punkte vortragen

Durch positives Feedback können Stärken erkannt werden. Negatives Feedback deckt dagegen blinde Flecken und Fehler auf und hilft, besser zu werden. Feedback sollte nicht mit zu vielen Details überfordern. Es hilft, erst Positives zu äußern, um die Bereitschaft der Empfangenen zu fördern, zuzuhören. Die Überleitung zum negativen Feedback erfolgt mit „und“... – ein „aber“ zerstört oft alles vorher positiv Gesagte.



Für Feedback-Empfänger*innen

Feedback ist ein „Geschenk“ des/der Gebenden an den/die Empfänger*in.

1. Dankbar sein und nicht rechtfertigen

Sei dankbar und höre lernbereit zu. Du brauchst Dich nicht rechtfertigen, verteidigen oder Feedback-Gebende abwerten oder angreifen.

2. Höre aktiv zu

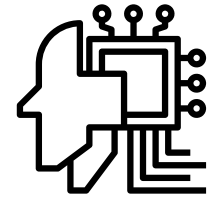
Höre aktiv zu und stelle ggf. Verständnisfragen („Was genau meinst Du mit ... ?“).

3. Sei dankbar

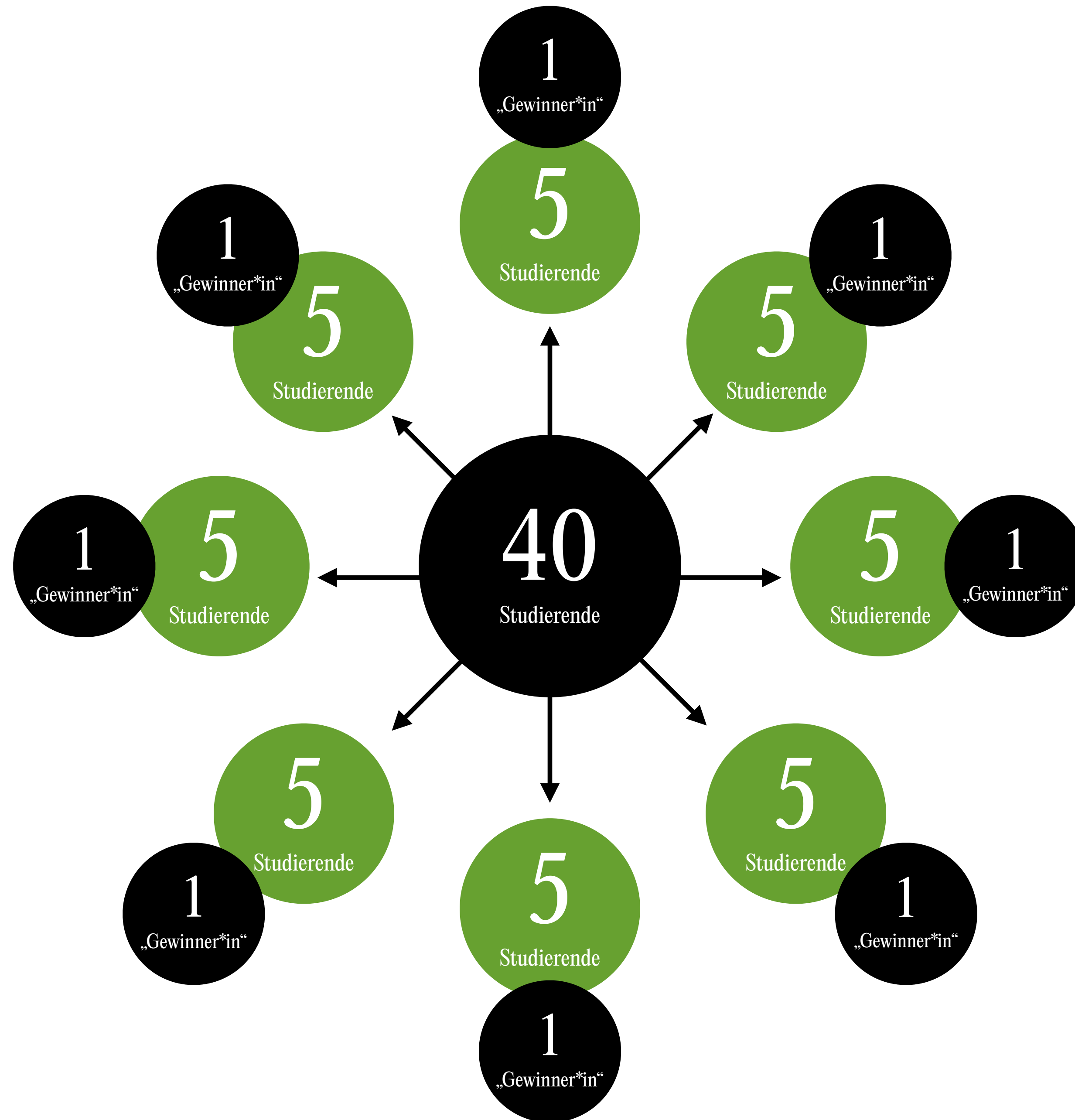
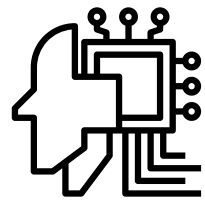
Bedanke Dich bei dem Feedback-Gebenden für das Feedback.

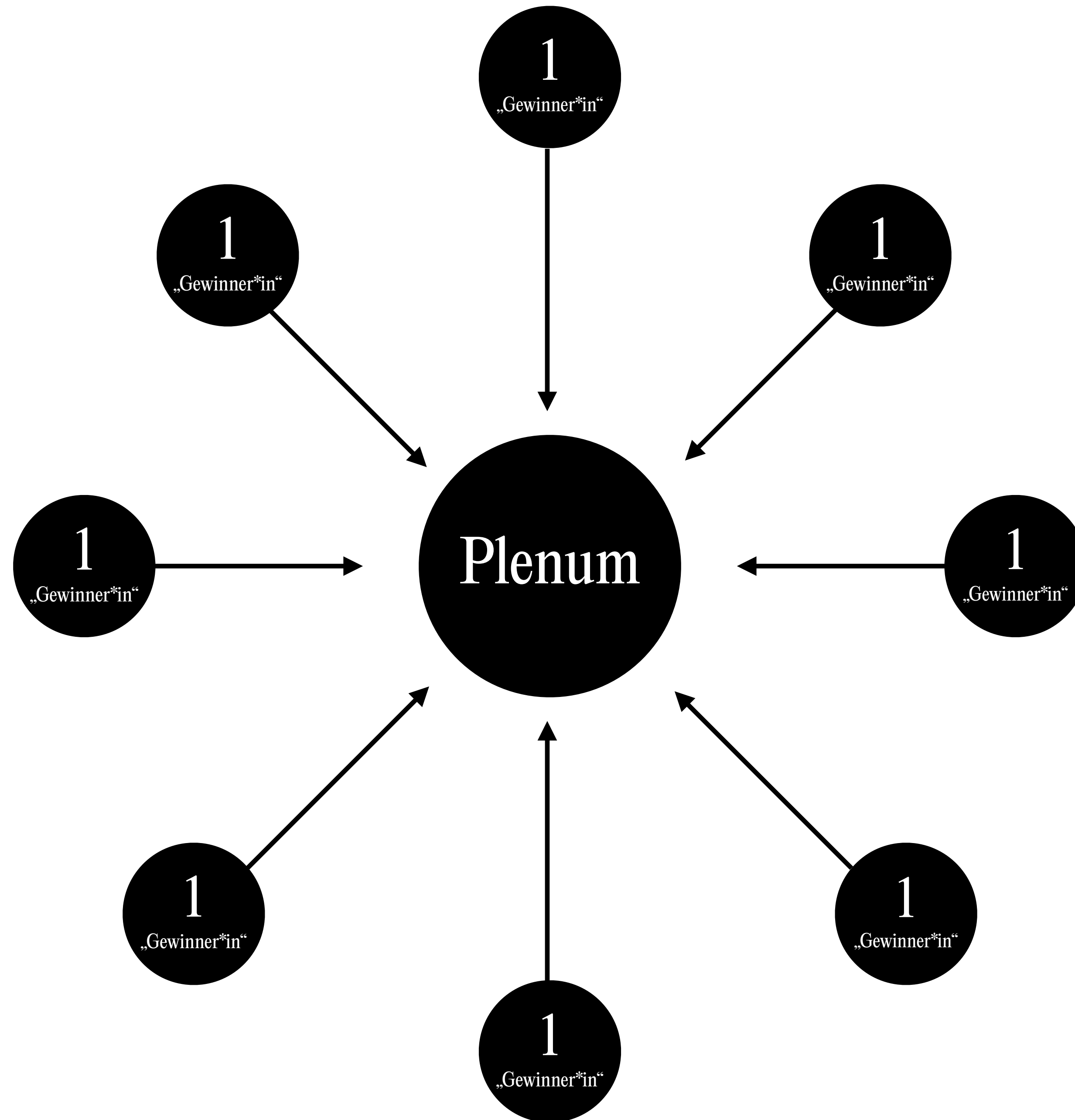
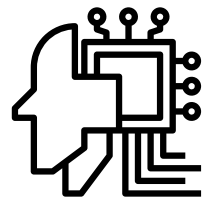
4. Lass’ es auf Dich wirken

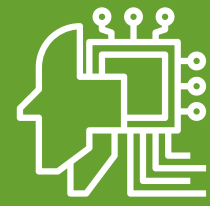
Nach dem Feedback solltest Du das Gehörte auf Dich wirken lassen und für Dich selber entscheiden, ob und was Du von dem Gesagten annehmen und umsetzen möchten.



Ablauf

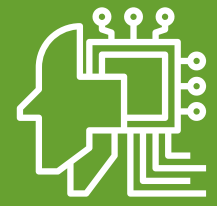




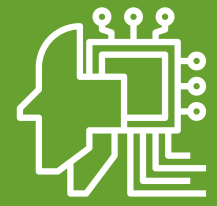


Pitche erarbeiten

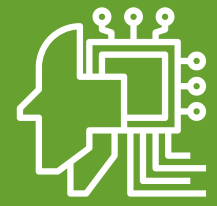
Abgabe: <https://github.com/GenerativeGestaltungUndKI>
Dateiname für Abgabe: Nachname_Vorname_Semesterprojekt_Pitch.pdf



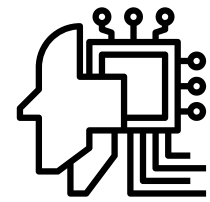
Pitches in Gruppen



Pitches im Plenum



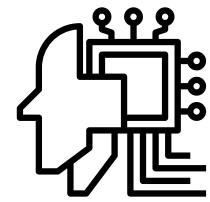
Abschluss und Ausblick



Briefing

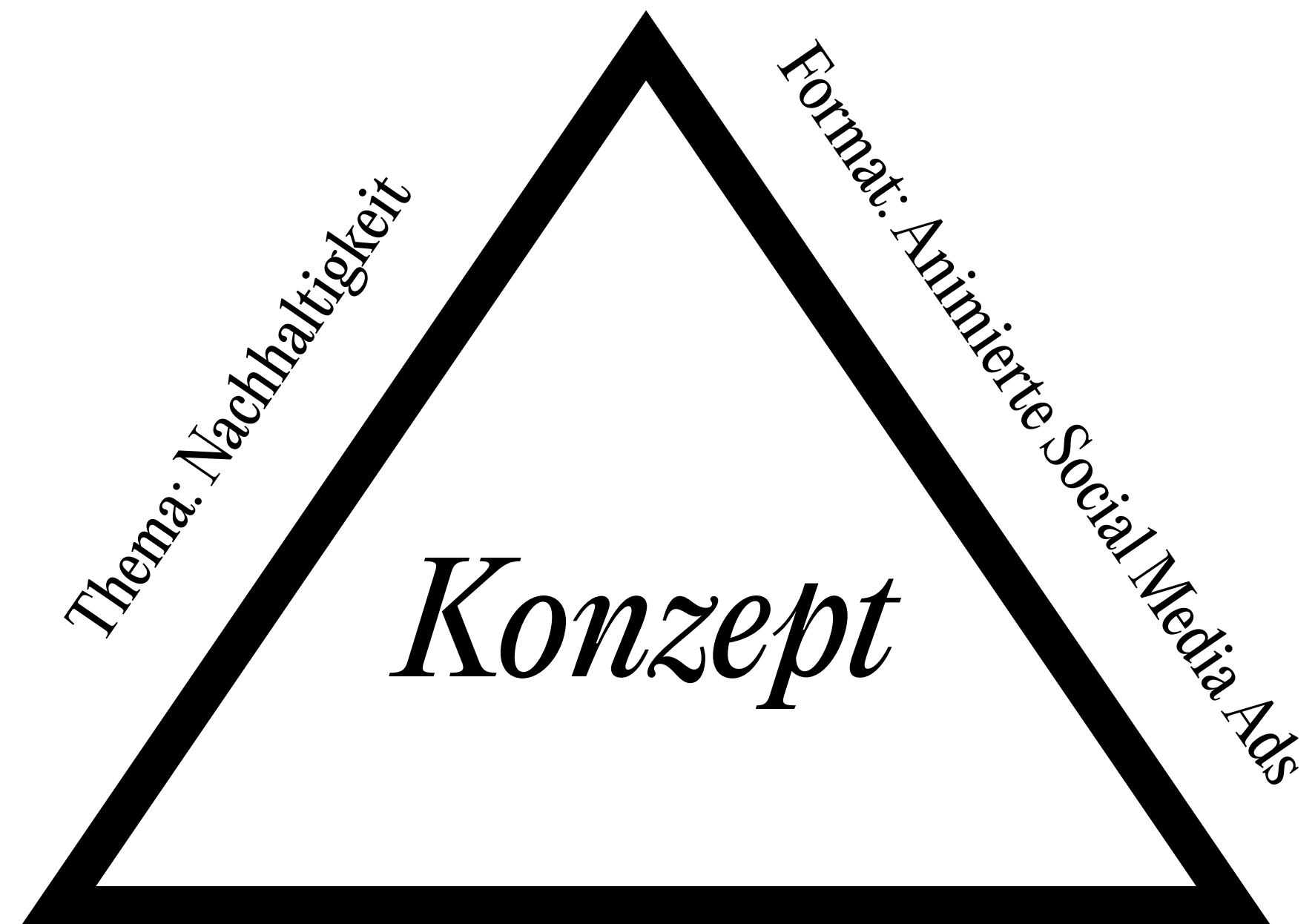
Entwickle ein Konzept für eine generative, animierte und datengetriebene Social Media Advertising Kampagne zum Thema *Nachhaltigkeit*.

Das Konzept soll dabei die gelernte Herangehensweise „Form aus Idee auf Basis von Daten“ berücksichtigen. Ziel ist es, Daten als „treibende Kraft“ für den formgebenden Prozess einzusetzen.

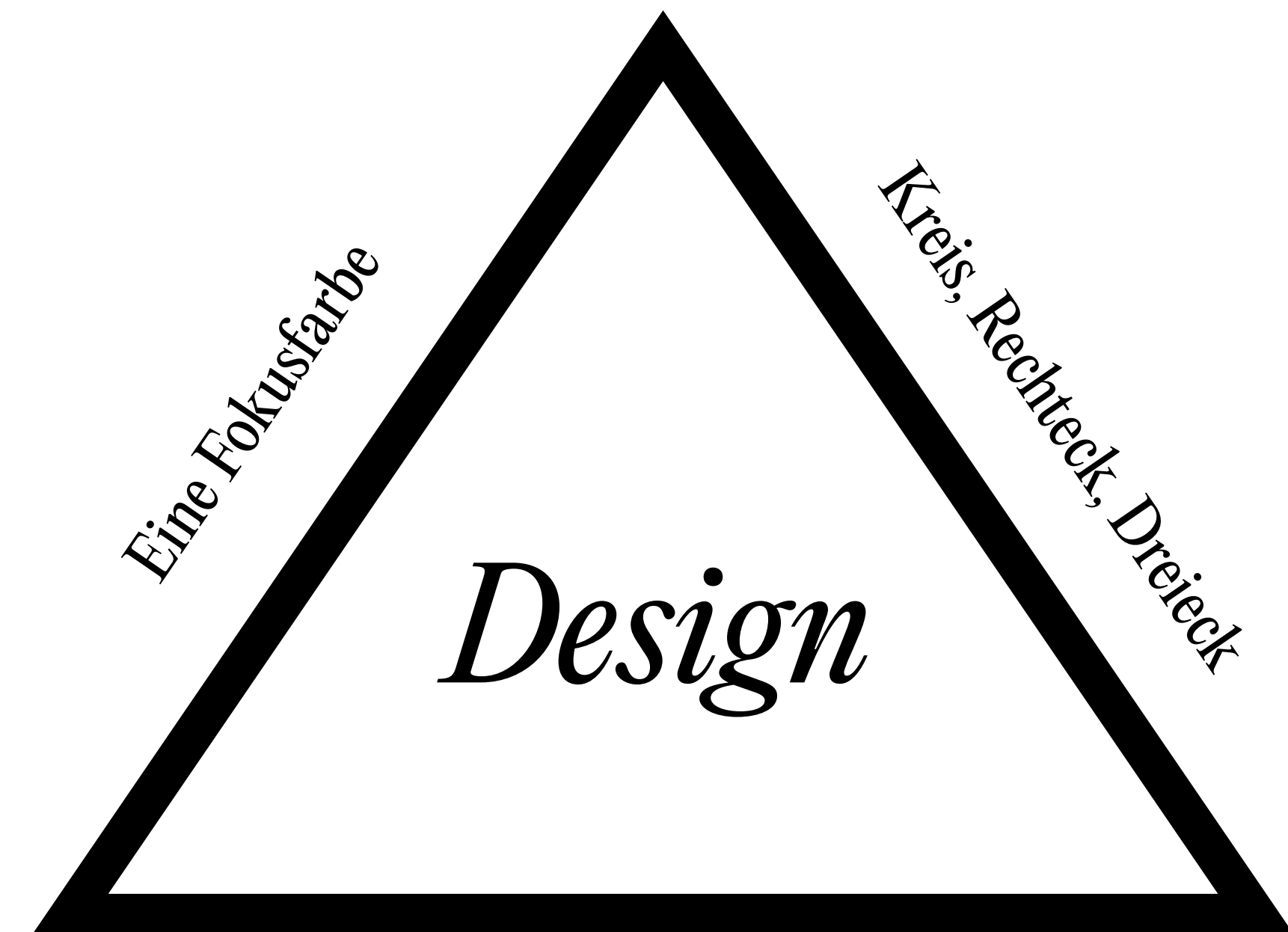


Konzeptionelle und gestalterische Vorgaben

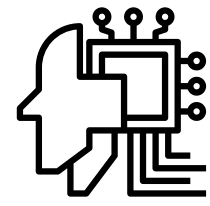
ALLE Vorgaben müssen zwingend eingehalten und erfüllt werden.



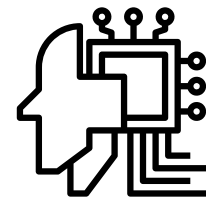
Prozess: Datenbasiertes Generativdesign



Roboto und Lora



Die Arbeiten werden im Rahmen
der Munich Creative Business Week
am 11.5. ausgestellt.



Regelmäßige und aktive Teilnahme

~ 20% der Abschlussnote
Vor Ort und online

Eine aktive Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen und Dialogen ist sehr erwünscht und fließt in die Abschlussnote mit ein. Eine Besuch von mindestens zwei Online-Terminen zur Besprechung des Abschlussprojektes sind Pflicht.

Bearbeitung und Abgabe aller Aufgaben im Blockseminar

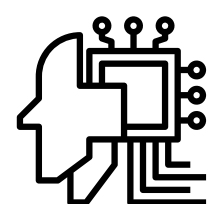
~40% der Abschlussnote
Vor Ort

Alle gestellten Recherche-, Konzeptions- und Workshopaufgaben sind zu spezifischen Zeitpunkten online einzureichen. Der Zeitpunkt und die URL zum Upload werden jeweils vor der Aufgabe bekannt gegeben.

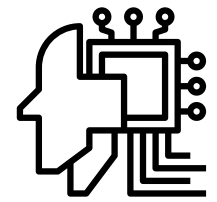
Entwicklung und Präsentation des Abschlussprojektes

~40% der Abschlussnote
Online

Die genauen Details zu Anforderungen, Formaten, Pitch und Onlineterminen werden am letzten Tag des Blockseminars besprochen. Das Abschlussprojekt kann sowohl als Einzel- als auch Gruppenarbeit (maximal zwei Teilnehmer*innen) bearbeitet werden.



Prüfung



Prüfungsrelevante Abgaben

Datenbasiertes Generativdesignprojekt zum Thema *Nachhaltigkeit*.

Gestaltungsprojekt

1. Endformat

1080x1920 Pixel, MP4, animiert.

2. Dauer

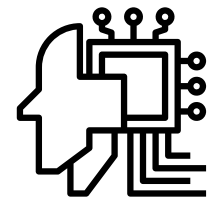
15-30 Sekunden.

Wenn das Projekt dynamisch implementiert wurde, kann auch sehr gerne das „reale“ generative System mit eingereicht werden.

3. Variationen

Es müssen drei Video-Varianten der Route eingereicht werden die sichtbar möglichst unterschiedliche Variationen des generativen Prozesses zeigen.





Prüfungsrelevante Abgaben

Datenbasiertes Generativdesignprojekt zum Thema *Nachhaltigkeit*.

Poster

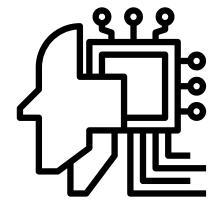
1x Poster dass das Projekt zeigt/
dokumentiert/ herleitet und im
Rahmen der MCBW gedruckt und
ausgestellt werden kann.

1x Poster mit einer klaren, kurzen,
projektbezogenen Aussage,
Frage oder Anregung.

Format: A2, 300 dpi, 3mm
Randbeschnitt



Wer in Zukunft
im Bereich des
Kommunikations-
designs konkurrenz-
fähig bleiben will,
muss ein Verständnis
dafür entwickeln,
wie das Programm in
den kreativen Prozess
einbezogen werden
kann.



Prüfungsrelevante Abgaben

Datenbasiertes Generativdesignprojekt zum Thema *Nachhaltigkeit*.

Präsentation

1. Ideenprozess

Dokumentation Deines Ideen- und Konzeptprozesses. Ein Satz bzw. ein kurzes Zitat das Dein Projekt zusammenfasst.

2. Story und Zielgruppe

Vorstellung und Herleitung Deiner Story/ Deines Claims/ Deines Ziels und wie Du die Kombination aus generativem Prozess und Daten nutzt um Deine Zielgruppe zu erreichen.

3. Daten und Regeln

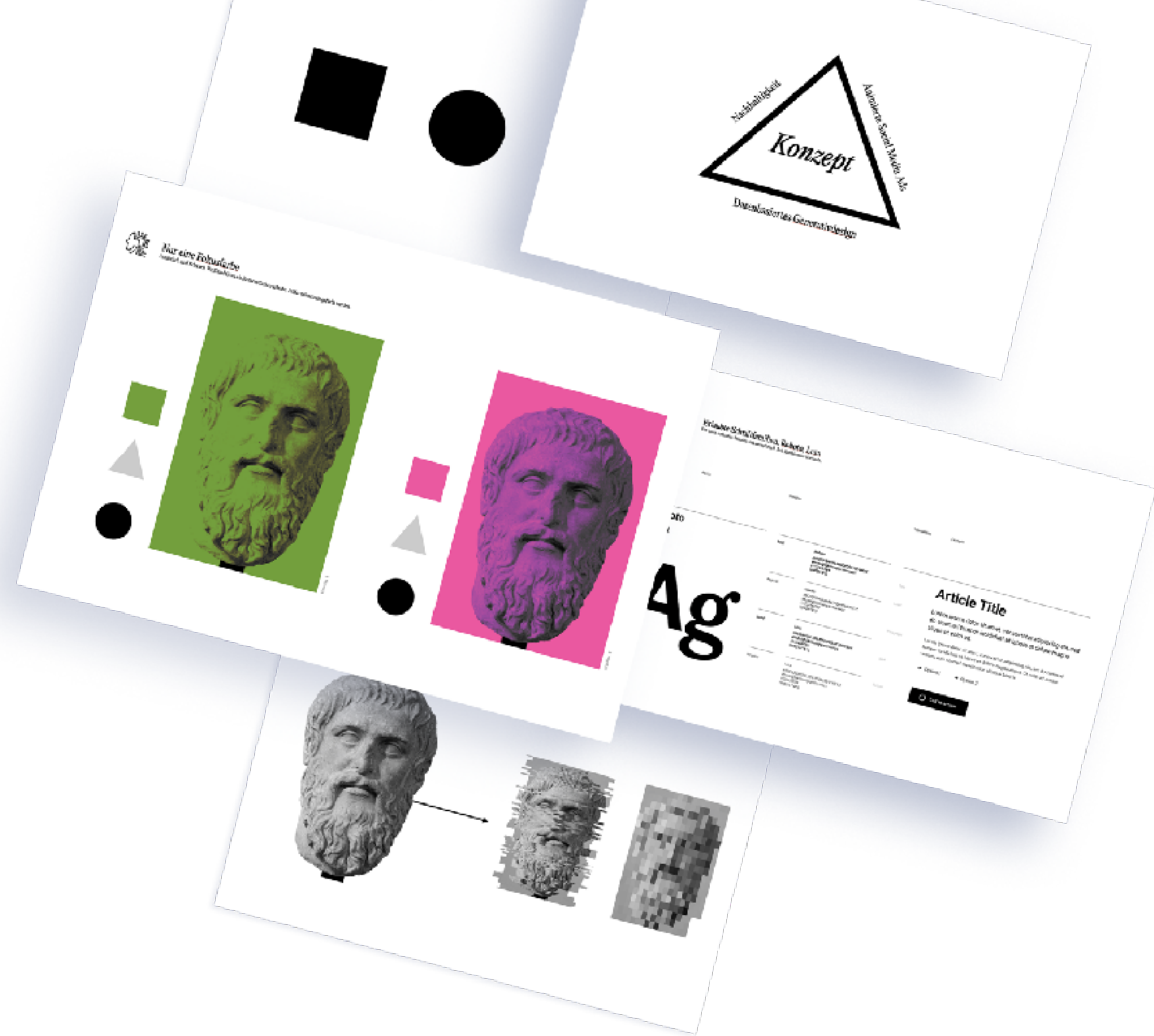
Vorstellung und Herleitung der Daten und wie sie regelhaft den generativen Prozess antreiben. Es müssen die genauen Regeln vor- und dargestellt werden – als Text und/ oder Illustration.

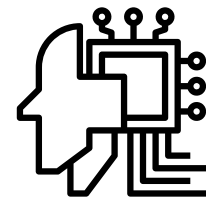
4. Gestaltungsprojekt

Vorstellung und Herleitung Deines Gestaltungsprojektes inkl. Begründung und Präsentation aller Gestaltungsentscheidungen.

5. Projekttext

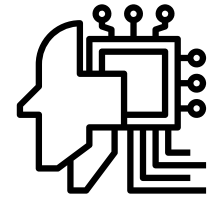
Mindestens 1000 Zeichen Text (ohne Leerzeichen) die das Projekt herleiten/ vorstellen, die in 1.-4. geforderten Inhalte zusammenfassen sowie die Verbindung zum Thema Nachhaltigkeit klar erklären.





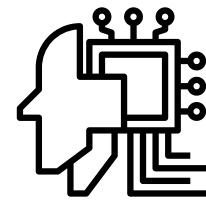
Das Einreichen von zwei Zwischenständen
sowie zwei kurze Zwischenstandspräsentationen
sind verpflichtend.

Terminauswahl wird via Doodle möglich sein. Diese Termine sind auch dafür da, Probleme zu besprechen und Fragen zu klären.



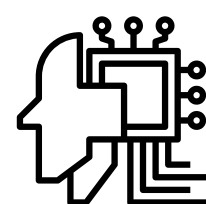
Prüfungstermin: 4. Mai und 5. Mai 2023

10 Minuten Präsentation. 5 Minuten Fragen.



Die Präsentation und Prüfung des Projektes erfolgt online.

Es sind Einzel- oder Gruppenarbeiten von max. 2 Studierenden pro Gruppe möglich.
Gruppenarbeiten erhalten eine geteilte Gesamtnote.



Fragen?



Ende Tag 5